

Ergebnis der Jahresrechnung 2018 der Einwohnergemeinde

Per 1. Januar 2014 traten die neuen rechtlichen Vorgaben aufgrund der Revision von Gemeindegesetz und Finanzverordnung in Kraft. Die vorliegende Jahresrechnung 2018 wurde somit zum fünften Mal nach den Richtlinien des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt.

Die Erfolgsrechnung schliesst um CHF 399'787 besser ab als budgetiert. Der Ertragsüberschuss – nach Verbuchung der Entnahme von CHF 93'903 aus den Aufwertungsreserven – beläuft sich auf CHF 428'627. Budgetiert war ein Überschuss von CHF 28'840. Die nicht budgetierte positive Auswirkung der Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens (buchhalterische Aufwertung) beläuft sich auf CHF 105'500.

Nettoinvestitionen sind im vergangenen Jahr in der Höhe von CHF 1'501'009 getätigt worden. Die Selbstfinanzierung beläuft sich auf CHF 525'519. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt folglich CHF 975'490. Im Budget war ein Fehlbetrag von CHF 727'360 vorgesehen, da mit dem Subventionseingang an das Hochwasserschutzprojekt gerechnet wurde. Dieser hat sich verzögert und wird erst im aktuellen Jahr ausbezahlt. Per Jahresende beträgt die Nettoschuld der Einwohnergemeinde 3,1 Millionen Franken. Davon wurden CHF 350'000 von einer anderen aargauischen Gemeinde kurzfristig aufgenommen. Eine weitere Fremdverschuldung besteht indes nicht; das benötigte Kapital wird von den Spezialfinanzierungen intern verrechnet.

Dreistufiger Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde

EINWOHNERGEMEINDE (ohne Spezialfinanzierungen)

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2018	BUDGET 2018	RECHNUNG 2017
Betrieblicher Aufwand	3'233'304	3'285'500	3'028'310
Betrieblicher Ertrag	3'456'320	3'201'060	3'320'247
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	223'016	-84'440	291'937
Ergebnis aus Finanzierung	111'708	19'380	21'868
Operatives Ergebnis	334'724	-65'060	313'805
Ausserordentliches Ergebnis	93'903	93'900	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	428'627	28'840	313'805
FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2018	BUDGET 2018	RECHNUNG 2017
Investitionsausgaben	1'501'009	1'752'000	250'130
Investitionseinnahmen	0	900'000	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-1'501'009	-852'000	-250'130
Selbstfinanzierung	525'519	124'640	411'533
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-975'490	-727'360	161'403

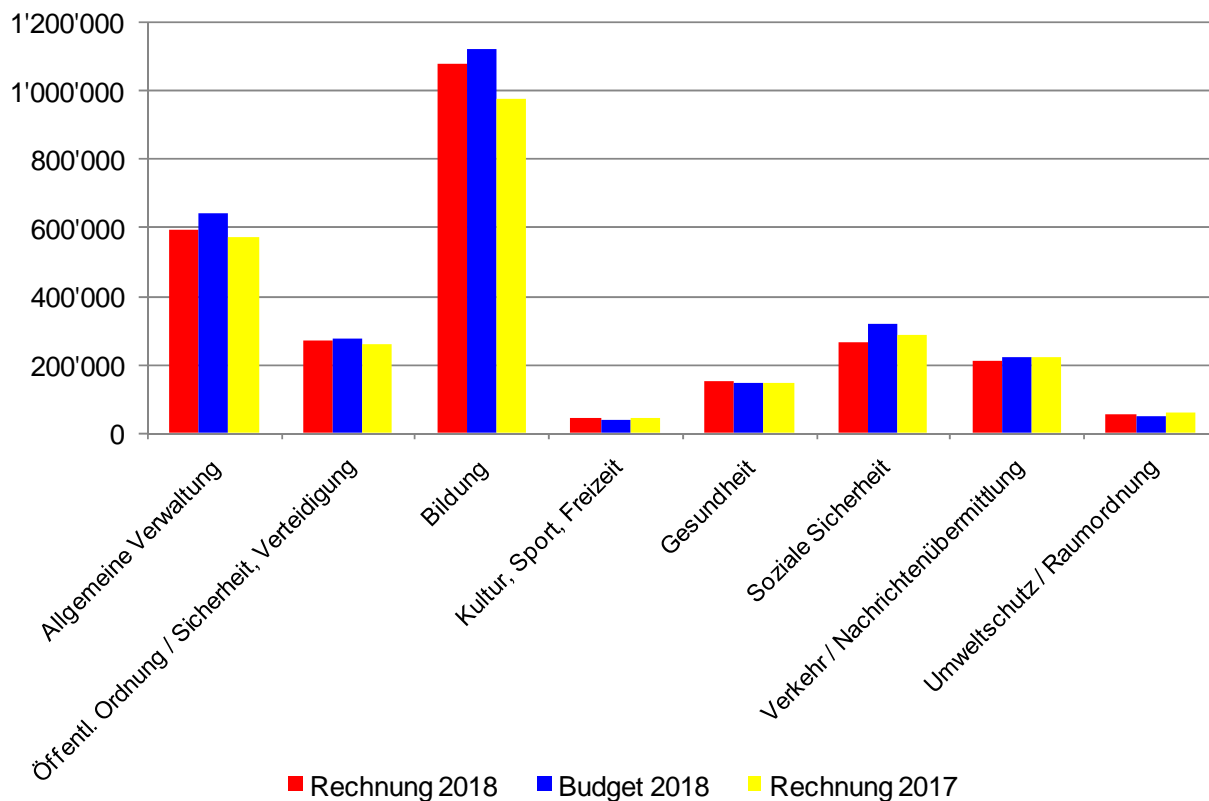
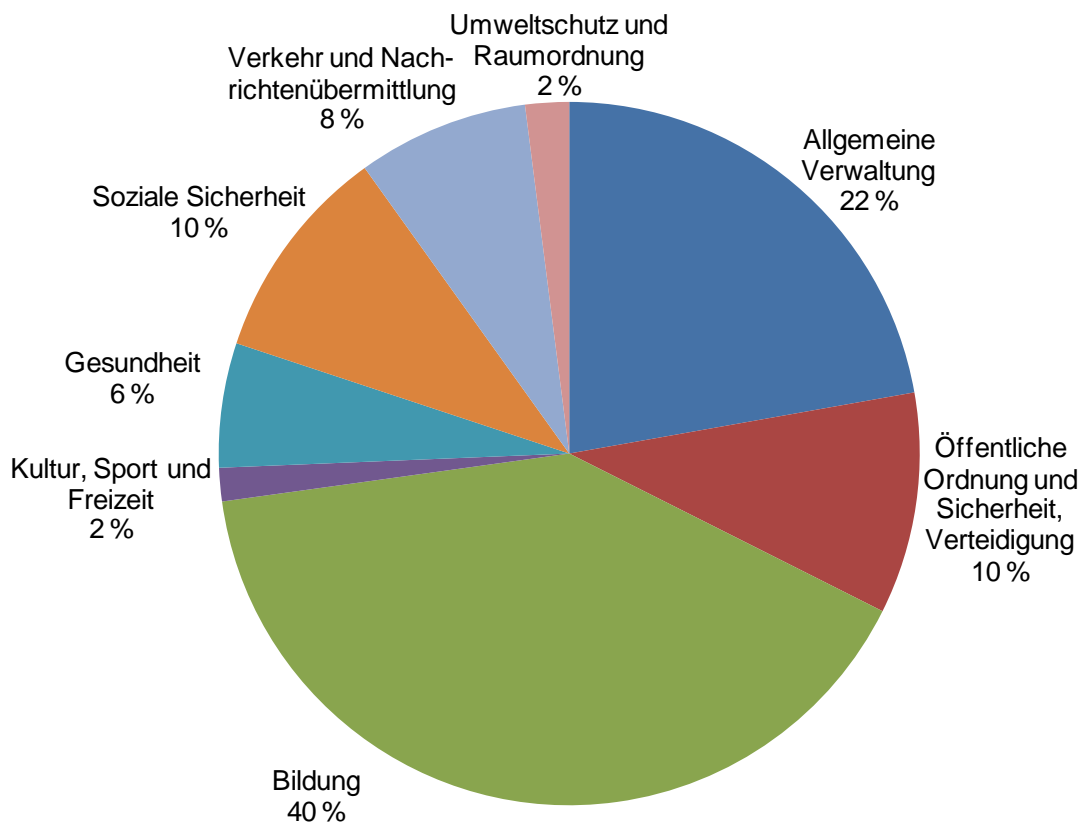
Hinweis: Ein Finanzierungsfehlbetrag oder im positiven Falle ein Finanzierungsüberschuss entspricht der Veränderung der Nettoschuld.

Infolge der konsequent weitergeführten restriktiven Ausgabenpolitik des Gemeinderats ist insbesondere in den Aufgabenbereichen «Allgemeine Verwaltung», «Bildung» und «Soziale Sicherheit» der Nettoaufwand markant unter dem Budgetwert ausgefallen. Dies hat nebst dem höheren Steuerertrag weiteren positiven Einfluss auf das Jahresergebnis 2018.

Zusammenzug der Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2018		Budget 2018		Abweichung Rechn./Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in CHF	in %	Aufwand	Ertrag
Zusammenzug								
0 Allgemeine Verwaltung	747'456	153'675	763'010	119'080			695'280	122'853
Nettoaufwand		593'781		643'930	-50'149	-8 %		572'427
1 Öffentliche Ordnung und	324'003	52'030	337'590	59'510			317'035	58'057
Nettoaufwand		271'973		278'080	-6'107	-2 %		258'978
2 Bildung	1'138'744	58'371	1'175'650	51'420			1'028'241	47'356
Nettoaufwand		1'080'373		1'124'230	-43'857	-4 %		980'886
3 Kultur, Sport und Freizeit	44'995	4'100	44'080	4'800			48'118	4'800
Nettoaufwand		40'895		39'280	1'615	4 %		43'318
4 Gesundheit	153'047	0	144'790	0			143'432	0
Nettoaufwand		153'047		144'790	8'257	6 %		143'432
5 Soziale Sicherheit	362'087	94'840	382'690	62'620			398'059	112'983
Nettoaufwand		267'247		320'070	-52'823	-17 %		285'076
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	219'326	8'219	221'130	1'260			227'338	3'356
Nettoaufwand		211'107		219'870	-8'763	-4 %		223'983
7 Umweltschutz und Raumordnung	557'904	503'919	521'240	471'720			510'694	452'572
Nettoaufwand		53'985		49'520	4'465	9 %		58'121
8 Volkswirtschaft	652'548	681'052	648'490	677'380			639'727	671'726
Nettoertrag		28'504		28'890	386	1 %		32'000
9 Finanzen und Steuern	758'842	3'402'746	351'510	3'142'390			560'656	3'094'877
Nettoertrag		2'643'904		2'790'880	146'976	5 %		2'534'221
Total Erfolgsrechnung	4'958'952	4'958'952	4'590'180	4'590'180			4'568'579	4'568'579

Nettoaufwand Jahresrechnung 2018 nach Funktionen



Steuerabschluss 2018

Mit 2,906 Millionen Franken liegt der Nettogemeindesteuerertrag 2018 um CHF 138'299 oder 5 % über dem Budget. Gegenüber der Vorjahresrechnung kann ein Plus von CHF 68'596 oder 2,4 % verzeichnet werden. Beim Vergleich der absoluten Zahlen ist zu berücksichtigen, dass infolge des Steuerfussabtauschs mit dem Kanton der Gemeindesteuerfuss per 1. Januar 2018 von 106 auf 103 % reduziert wurde. Im Gegenzug stieg der kantonale Steuerfuss um drei Prozentpunkte. Für das Jahr 2019 gilt ein unveränderter kommunaler Satz von 103 %.

Die Steuerkraft pro Einwohner (auf 100 % umgerechneter Gemeindesteuersollbetrag, dividiert durch die Gesamteinwohnerzahl) sank von CHF 2'688 im Jahr 2017 auf CHF 2'678 im Jahr 2018. Damit liegt die aktuelle Steuerkraft deutlich über dem Jahr 2016 mit CHF 2'483 und im Bereich des Jahres 2015 mit CHF 2'694. In den Jahren 2012 bis 2014 lag sie hingegen über CHF 2'700.

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Gemeindesteuern			
Einkommens- und Vermögenssteuern	2'821'116	2'710'000	2'761'360
Pauschale Steueranrechnungen	-573	-500	-375
Quellensteuern	38'837	45'000	45'080
Gewinn-/Kapitalsteuern (Aktiensteuern)	43'302	22'000	27'230
Eingang abgeschriebener Steuern	1'346	3'000	4'048
Tatsächliche Forderungsverluste/Abschreibungen	-1'460	-12'000	-3'427
Wertberichtigung auf Steuerforderungen	3'231		3'287
Total Gemeindesteuern	2'905'799	2'767'500	2'837'203
Sondersteuern			
Grundstückgewinnsteuern	35'655	40'000	78'812
Nachsteuern und Bussen	37'204	8'000	3'222
Erbschafts- und Schenkungssteuern	86	1'000	400
Hundetaxen	6'930	7'200	7'510
Total Sondersteuern	79'875	56'200	89'944
Total Steuerertrag	2'985'674	2'823'700	2'927'147

Der Nettoausstand der Gemeindesteuern (provisorisch und definitiv veranlagt) betrug per Jahresende CHF 183'293 oder 6,5 % (Vorjahr 7,5 %). Der Bruttoausstand (Nettoaustand zuzüglich Habensaldo) belief sich auf CHF 292'603 oder 10,3 % (10,2 %), wovon 34,1 % (37,4 %) nicht in Verzug waren. Für verspätete Steuerzahlungen wurden CHF 3'512 Verzugszinsen erhoben. Auf der anderen Seite entrichtete die Gemeinde Vergütungszinsen im Betrag von CHF 832.

Der Bruttoausstandswert verglichen mit dem Sollbetrag des Rechnungsjahres 2018 betrug per Jahresende 9,2 % (Vorjahr 10,3 %). Der Bezirk Bremgarten wies einen Steuerausstand von 14,5 % (14,8 %) und der Kanton Aargau einen solchen von 14,7 % (14,7 %) auf.

Der Verlust (Erlasse und Verluste) bezogen auf den bereinigten Sollbetrag 2018 belief sich in Eggenwil auf 0 % (-0,03 %), im Bezirk Bremgarten auf 0,54 % (0,46 %) und über den gesamten Kanton berechnet auf 0,40 % (0,43 %). Eingänge aus der Bewirtschaftung der alten Verlustscheine führten in Eggenwil zum praktisch selben Ertrag wie die Höhe der abgeschriebenen Forderungen.

Auch im Rechnungsjahr 2018 hat der Gemeinderat als Bezugsbehörde weder Steuererlasse noch Rückkäufe von Verlustscheinen unter ihrem Wert (Teilverzicht) bewilligt.

Ergebnisse Spezialfinanzierung

WASSERWERK

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2018	BUDGET 2018	RECHNUNG 2017
Betrieblicher Aufwand	161'262	141'040	124'969
Betrieblicher Ertrag	125'022	128'440	131'738
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-36'240	-12'600	6'769
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-36'240	-12'600	6'769
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-36'240	-12'600	6'769
FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2018	BUDGET 2018	RECHNUNG 2017
Investitionsausgaben	100'735	3'000	2'820
Investitionseinnahmen	16'122	62'000	70'070
Ergebnis Investitionsrechnung	-84'613	59'000	67'250
Selbstfinanzierung	-39'086	-10'300	5'360
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-123'699	48'700	72'610

Das **Wasserwerk** schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 36'240 (Budget: CHF 12'600). Das schlechtere Ergebnis der Erfolgsrechnung führt daher, dass im Zusammenhang mit der Umsetzung des Hochwasserschutzprojekts nicht geplante Massnahmen an der Wasserversorgung nötig wurden. Bei den Investitionen sind einerseits die Anschlussgebühren noch nicht in der vorgesehenen Höhe angefallen, andererseits mussten aufgrund von früheren Ausbauten der Trotteggasse und der Unterdorfstrasse Umbauarbeiten zu Lasten des Wasserwerks (zu Gunsten Einwohnergemeinde) vorgenommen werden. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt CHF 123'699 anstelle des budgetierten Finanzierungsüberschusses von CHF 48'700. Das Nettovermögen des Wasserwerks beträgt per Jahresende 1,4 Millionen Franken.

ABWASSERBESEITIGUNG

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2018	BUDGET 2018	RECHNUNG 2017
Betrieblicher Aufwand	184'574	202'870	187'349
Betrieblicher Ertrag	180'299	158'550	153'645
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-4'275	-44'320	-33'704
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-4'275	-44'320	-33'704
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-4'275	-44'320	-33'704
FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2018	BUDGET 2018	RECHNUNG 2017
Investitionsausgaben	84'212	35'000	3'844
Investitionseinnahmen	45'710	180'000	154'040
Ergebnis Investitionsrechnung	-38'502	145'000	150'196
Selbstfinanzierung	29'393	-8'660	6'646
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-9'109	136'340	156'841

Die **Abwasserbeseitigung** weist einen Aufwandüberschuss von CHF 4'275 (Budget: CHF 44'320) aus. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf CHF 9'109 anstelle des budgetierten Finanzierungsüberschusses von CHF 136'340. Analog des Wasserwerks sind die Anschlussgebühren noch nicht in der geplanten Höhe angefallen und ebenfalls war wegen der Ausbaute der Unterdorfstrasse eine Umbuchung zu Lasten der Abwasserbeseitigung (zu Gunsten der Einwohnergemeinde) nötig. Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beträgt per Ende 2018 1,1 Millionen Franken.

ABFALLWIRTSCHAFT

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2018	BUDGET 2018	RECHNUNG 2017
Betrieblicher Aufwand	112'954	121'810	96'572
Betrieblicher Ertrag	125'457	120'300	118'513
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	12'503	-1'510	21'940
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	12'503	-1'510	21'940
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	12'503	-1'510	21'940

FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2018	BUDGET 2018	RECHNUNG 2017
Investitionsausgaben	0	0	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	0	0	0
Selbstfinanzierung	14'873	860	24'311
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	14'873	860	24'311

Die **Abfallwirtschaft** schliesst im Plus. Die Erfolgsrechnung weist einen Gewinn von CHF 12'503 aus. Im Budget wurde mit einem Verlust von CHF 1'510 gerechnet. Das Nettovermögen der Abfallwirtschaft beläuft sich per Jahresende auf CHF 137'000.

ELEKTRIZITÄTSWERK

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2018	BUDGET 2018	RECHNUNG 2017
Betrieblicher Aufwand	641'862	639'380	559'071
Betrieblicher Ertrag	616'640	612'430	622'582
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-25'222	-26'950	63'511
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-25'222	-26'950	63'511
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-25'222	-26'950	63'511

FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2018	BUDGET 2018	RECHNUNG 2017
Investitionsausgaben	26'765	3'000	32'654
Investitionseinnahmen	4'000	18'000	30'000
Ergebnis Investitionsrechnung	-22'765	15'000	-2'654
Selbstfinanzierung	4'670	4'330	92'787
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-18'095	19'330	90'133

Das **Elektrizitätswerk** (Netz und Energie) schliesst praktisch budgetgenau mit einem Aufwandüberschuss von CHF 25'222 (Budget: CHF 26'950). Im Weiteren weist die Elektrizitätsrechnung einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 18'095 aus. Im Budget wurde mit einem Überschuss von CHF 19'330 gerechnet. Das Nettovermögen der Elektra beläuft sich per Jahresende auf 1,1 Millionen Franken.

Bericht zur Erfolgsrechnung 2018

0

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
CHF 593'781	CHF 643'930	CHF 572'427

Während der Nettoaufwand bei der Legislative um CHF 3'446 über dem Budget liegt (Mehraufwand bei den Publikationskosten infolge Gemeinderats-Ersatzwahlen und Neuorganisation Apéro nach den Gemeindeversammlungen), schliesst der Bereich Exekutive (Gemeinderat) mit CHF 4'874 unter den geplanten Kosten. Durch den Verzicht auf die Durchführung einer Gemeinderats- und Verwaltungsreise sind die budgetierten Kosten von CHF 4'000 nicht angefallen.

Als positiv sind auch die Minderaufwendungen bei der Abteilung Finanzen und Steuern (CHF -6'777), den Allgemeinen Diensten/Übrige (Gemeindekanzlei, Abteilung Bau und Planung um CHF 37'739 tieferer Nettoaufwand als budgetiert, davon Mehrertrag von CHF 29'272 bei den Baubewilligungsgebühren) und den Verwaltungsliegenschaften (CHF -4'205) zu werten. Bei letzterem sind zwar die Lohnkosten des Leiters und Angestellten der technischen Betriebe/Schulhauswart sowie der Raumpflegerin im Gemeindehaus über dem Budget ausgefallen. Diese wurden nach den Arbeitsrapporten Ende Jahr verteilt, weshalb sich zwangsläufig Differenzen zwischen Budget und Rechnung ergeben. Im vergangenen Jahr wurden mehr Arbeitsstunden als geplant für die Verwaltungsliegenschaften aufgewendet, trotzdem schliesst auch dieser Bereich gesamthaft positiv.

1

ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG

Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
CHF 271'973	CHF 278'080	CHF 258'978

Die Funktion 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung schliesst gesamthaft mit tieferen Nettoaufwendungen von gut CHF 6'000 ziemlich genau im Rahmen des Budgets.

Der Gemeindebeitrag an die Regionalpolizei Bremgarten fiel mit CHF 28'682 ebenfalls budgetgetreu aus. Die angefallenen Mehraufwendungen konnten durch Bussen-Mehrerträge kompensiert werden.

Der Beitrag an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) betrug gesamthaft CHF 20'123, davon machten die Kosten für die Pflegeplatzaufsicht CHF 523 und das Kompetenzzentrum für Beratung & Abklärung CHF 250 aus. Budgetiert war ein Betrag von CHF 27'400.

Die Gemeindebeiträge an das Regionale Zivilstandsamt (CHF 1'795 anstelle CHF 2'450) und die ZSO Mittleres Reusstal (CHF 17'485 anstelle CHF 19'120) fielen tiefer aus.

Für das in Zufikon geführte Betreibungsamt sind Kosten von CHF 646 angefallen. Im Budget 2018 waren CHF 500 eingerechnet.

Trotz tieferer Einnahmen aus Feuerwehrsteuern (CHF 20'460 anstelle der budgetierten CHF 22'000) und höheren Aufwendungen für Aus-/Weiterbildungen und Sold, kann die Feuerwehr mit einem Nettoaufwand von CHF 119'320 um CHF 980 unter Budget abschliessen. Bei diversen Aufwandpositionen – insbesondere beim Unterhalt der Maschinen und Geräte – sind tiefere Ausgaben angefallen.

Gemäss Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz dienen Ersatzbeiträge in erster Linie zur Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden und zur Erneuerung von privaten Schutzräumen. Verbleibende Ersatzbeiträge können für weitere Zivilschutzmassnahmen verwendet werden. In den vergangenen Jahren kamen für diesen Zweck jährlich rund CHF 7'000 zum Einsatz bzw. konnten mit kantonaler Bewilligung als Ertrag in der Erfolgsrechnung verbucht werden. Neu dürfen für die Löhne der Angestellten keine Ersatzbeiträge mehr verwendet werden, was zu einer massiv tieferen Umbuchung von nur noch CHF 1'623 führte.

2

BILDUNG

Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
CHF 1'080'374	CHF 1'124'230	CHF 980'886

Infolge des höheren Besoldungsanteils an den Kanton beim Kindergarten (CHF 67'583 anstelle CHF 60'540) fiel der Nettoaufwand mit CHF 70'850 um CHF 6'580 über dem Budget aus. Einerseits war die Vergütung an den Kanton pro Kindergarten-Vollzeitstelle höher als vorgesehen und andererseits stieg das Pensum marginal an.

Bei der Primarschule resultierte gesamthaft ein Minderaufwand von CHF 28'704. Davon machten die tieferen Besoldungsanteile an den Kanton rund CHF 20'000 aus. Infolge höherer Schülerzahlen – verursacht durch Zuzüge – mussten neue Stühle und Bänke gekauft werden, was nicht budgetierte Kosten (CHF +8'869) verursachte. Praktisch alle übrigen Aufwendungen schlossen aber unter dem Budgetwert. Auch der Bereich Oberstufe schloss mit CHF 294'134 anstelle der vorgesehenen CHF 297'910 unter Budget.

Die Musikschule Bremgarten hat im Jahr 2018 nach rund 20 Jahren die Beiträge sowohl für die Eltern wie auch für die Gemeinde – leider ohne vorgängige Mitteilung – markant erhöht. Dadurch sind mit total CHF 19'490 Mehrausgaben von CHF 4'190 angefallen.

Der Nettoaufwand der Schulliegenschaften beläuft sich auf CHF 258'262 und liegt somit trotz Mehraufwendungen beim Unterhalt des Grundstücks und der Maschinen/Geräte (bei der Budgetierung nicht berücksichtigte Kosten für Anpassungsarbeiten zwischen neuer Asylunterkunft und Schulgelände und neuem Untergestell für den Geschirrspüler in der Küche MZH) um CHF 16'058 unter Budget.

Zudem haben sich durch den Einsatz eines externen Reinigungsinstituts, welches einen Teil der wöchentlichen Unterhaltsarbeiten seit August 2018 in der Schulanlage übernimmt, positive Verschiebungen zwischen Lohn- und Honorarkosten aufgrund des optimierten Personaleinsatzes ergeben.

Die «Mittagstisch-Rechnung» schliesst mit einem Defizit von CHF 19'395. Bei den Betreuungsstunden/Aufgabenhilfe resultierte ein Fehlbetrag von CHF 4'179. Damit wurden die Kosten für Löhne, Verbrauchsmaterial und Administration zu rund 64 % durch Elternbeiträge gedeckt. Mit der Übernahme des Gesamtdefizits von CHF 23'574 durch die Gemeinde werden sowohl das bewilligte Kostendach von CHF 30'000 wie auch der Budgetwert eingehalten. Raumnutzung und Nebenkosten wie Strom, Wasser und Reinigung wurden nach wie vor nicht berechnet resp. blieben auch in der Abrechnung 2018 unberücksichtigt.

Während sich bei den Sonderschulen Mehraufwendungen von CHF 3'100 ergaben, schloss der Bereich der beruflichen Grundbildung mit Minderkosten von CHF 960. Es besuchten mehr Kinder/Jugendliche eine Sonderschule als ursprünglich angenommen.

3

KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
CHF 40'895	CHF 39'280	CHF 43'318

Die Druckkosten für die letzte 25. Informationsschrift von CHF 4'574 (Budget: CHF 5'000) konnten weitgehend durch die Einnahmen aus Werbeinseraten (CHF 4'100 anstelle CHF 4'800) gedeckt werden.

Mehraufwendungen von CHF 684 sind für Ersatzbeschaffungen bei der Weihnachtsbeleuchtung und CHF 938 bei den übrigen Anlässen (Koordinationssitzung, Vereinspräsidenten-Höck) angefallen.

Nebst den CHF 1'080 für Lagerteilnehmer an den Oberstufen-Skilagern der Schulen in Bremgarten wurden CHF 900 für die Mittelstufenschüler bezahlt, welche im Jahr 2019 erstmals ab der 3. Klasse mit den Zufiker Kindern verreisen durften.

4

GESUNDHEIT

Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
CHF 153'047	CHF 144'790	CHF 143'432

Die Beiträge an die Pflegefinanzierung wurden mit CHF 62'000 im Budget berücksichtigt. Effektiv angefallen sind Kosten von gesamthaft CHF 65'876; davon entfallen CHF 62'583 auf die stationäre Restkostenfinanzierung für Pflegeheimbewohner mit zivilrechtlichem Wohnsitz Eggenwil und CHF 3'293 für die ambulante Betreuung. Derzeit befinden sich einige Personen in unterschiedlichen Pflegeeinrichtungen. Auf Grund der aktuellen Situation ist davon auszugehen, dass diese nicht beeinflussbaren Kosten künftig in ähnlicher Höhe anfallen werden. Bis 2015 waren die Aufwendungen in diesem Bereich wesentlich tiefer (2017: CHF 67'346; 2016: 59'201; 2015: CHF 1'982; 2014: CHF 10'409; 2013: CHF 2'679; 2012: CHF 20; 2011: CHF 5'299).

Nachdem die Krankenversicherer auf Grund eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichts die Kostenübernahme für Mittel und Gegenstände für Pflegeheimbewohner einstellten, mussten auch diese Kosten durch die Gemeinde übernommen werden. Gesamthaft beliefen sich diese auf CHF 3'450.

Mit CHF 62'252 fiel der Anteil der Gemeinde Eggenwil an die Spitex Bremgarten, Eggenwil, Zufikon höher aus als budgetiert (CHF 58'970). Infolge häufiger krankheitsbedingter Personalausfälle ohne Kostenersatz durch die Taggeldversicherung und der arbeitsintensiven Einführung der vollständig elektronischen Pflege-dossiers sind Mehraufwendungen angefallen.

5

SOZIALE SICHERHEIT

Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
CHF 267'247	CHF 320'070	CHF 285'076

Für wirtschaftlich schwache Eltern bzw. Elternteile besteht Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe. Der budgetierte Betrag von CHF 5'000 musste nicht aufgewendet werden. Auch sind Beiträge an private Haushalte gemäss Kinderbetreuungsgesetz nicht in der budgetierten Höhe ausgefallen (CHF 1'136 anstelle CHF 4'000).

Alle bevorschussten Kinderalimente wurden durch zahlungspflichtige Elternteile rückerstattet.

In verschiedenen Fällen musste materielle Hilfe im Rahmen der Sozialhilfegesetzgebung gewährt werden. Nebst immaterieller Unterstützung wurden CHF 36'036 an die Hilfesuchenden ausbezahlt, CHF 765 wurden rückerstattet und der letztmalig ausbezahlte Beitrag des Kantons belief sich auf CHF 1'071, sodass der Gemeinde ein Nettoaufwand von CHF 34'201 verlieb. Im Budget waren Nettokosten von CHF 48'000 enthalten. Im Asylbereich resultierte abzüglich der Aufwendungen für die Betreuung (ohne Verwaltungskosten) ein Nettoertrag von CHF 17'108. Das Budget sah für das Asylwesen inkl. Betreuung ein Nettoaufwand von CHF 2'820 vor. Ebenfalls positiv auf das Rechnungsergebnis wirkte sich der Umstand aus, dass der Bauverlauf der neuen Asylunterkunft (vgl. Hinweise bei der Investitionsrechnung) problemlos und sehr speditiv vonstatten ging und die Unterkunft bereits seit Mitte Oktober mit 12 Personen bewohnt wird.

Auch der Bereich der Sozialhilfe erfuhr durch die Neuordnung des Finanzausgleichs Änderungen. Einerseits richtet der Kanton künftig keine Beiträge mehr an die Gemeinden aus und andererseits haben die Gemeinden neu nicht bezahlte Forderungen aus der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (ausstehende Prämien und Kostenbeteiligungen sowie Verzugszinsen und Betreibungskosten) zu finanzieren. Bisher übernahm die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) diese schwankenden und schwer abschätzbaren Kosten. Für das Jahr 2018 wurden hierfür budgetgemäss CHF 10'000 rückgestellt.

Die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten betragen im Jahr 2018 CHF 227'387 (Budget CHF 236'000) bzw. CHF 232.5 pro Einwohner.

6**VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG**

Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
CHF 211'107	CHF 219'870	CHF 223'983

Die vorgesehenen Beiträge von CHF 2'000 an den Kanton für allgemeine Unterhaltsarbeiten an der Badenerstrasse (K 271) sind nicht angefallen.

Der Nettoaufwand bei den Gemeindestrassen bewegte sich gesamthaft mit CHF 188'060 sehr genau im Rahmen des Budgets (CHF 188'170). In den Teilbereichen Gemeindestrassenunterhalt (netto CHF +4'744) und –reinigung (CHF +1'935) fielen höhere Kosten an. Im Gegenzug verzeichnet die Rechnung insbesondere tiefere Aufwendungen beim Betriebs-/Verbrauchsmaterial und bei den Planungen/Projektierungen.

Die PostAuto Schweiz AG zahlte Bund, Kantonen und Gemeinden die in den Jahren 2007 bis 2018 auf Grund von rechtswidrigen Umbuchungen zu viel bezogenen Abgeltungen zurück. Auf die Gemeinde Eggenwil entfiel ein Betrag von CHF 2'997.

7**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**

Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
CHF 53'985	CHF 49'520	CHF 58'121

Der Kanton verrechnete der Gemeinde Eggenwil 45 % für den Gewässerunterhalt (Instandstellungsarbeiten) am Junebach, Pflanzerbach und Ausserfeldgraben im Betrag von CHF 6'717. Teilweise waren auch noch Kosten für das Jahr 2017 enthalten. Ebenso sind die Aufwendungen für den Neubau des Fussgängerstegs beim Junebach durch das Forstamt mit CHF 2'343 höher ausgefallen als budgetiert (CHF 500).

Der Nettoaufwand für den Friedhof und die Bestattungen fiel mit CHF 34'968 um CHF 7'908 höher aus als budgetiert. Es entstanden höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit einer grösseren Anzahl von Todesfällen.

Die katholische Kirche St. Laurentius ist eines der ältesten Gotteshäuser im Freiamt und zweifellos das kulturhistorisch bedeutendste Wahrzeichen unserer Gemeinde. Die Kirchgemeinde war im Jahr 2017 mit umfangreichen Sicherungsmassnahmen an der Fiedhofsmauer beschäftigt, was hohe Kosten verursachte. Budgetgemäss wurde der Kirchgemeinde im Sinne einer einmaligen Unterstützung ein Beitrag von CHF 10'000 überwiesen.

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2008 wurde ein Kredit über CHF 354'000 für die Sanierung des Kugelfangs genehmigt. Nach der neuen Rechnungslegungsnorm HRM2 stellt dieses Projekt keine Investition mehr dar, weshalb die Kosten in der Erfolgsrechnung zu verbuchen sind. Im Zuge der Umstellung auf HRM2 konnten für die Sanierung Rückstellungen in der erwarteten Höhe gebildet werden. Das Projekt konnte im Jahr 2018 abgeschlossen und die Subventionen vereinnahmt werden (Nettoertrag 2018: CHF 19'052). Die Kreditabrechnung wird dem Souverän an der Winter-EGV 2019 unterbreitet.

Der für die gestartete Revision der Nutzungsplanung Baugebiet und Kulturland im Budget eingesetzte Betrag von CHF 12'000 wurde als Folge des kantonalen Grundlagenberichts um CHF 3'973 überschritten.

8**VOLKSWIRTSCHAFT**

Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
CHF -28'505	CHF -28'890	CHF -32'000

Die Einwohnergemeinde vergütete der Ortsbürgergemeinde einen hälftigen Anteil an den Waldstrassenunterhalt von CHF 544 (Budget: CHF 1'000).

Für die Zurverfügungstellung von kommunalem Grund und Boden zur Erstellung und zum Betrieb von Trafostationen, Verteilkkabinen, Leitungsnetzen, Betriebs-/Verwaltungsgebäude, Lagerplätzen und Werkanlagen jeder Art werden Konzessionsgebühren der Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk belastet und der Einwohnergemeinde gutgeschrieben. Im Rechnungsjahr 2018 belief sich diese Verrechnung auf CHF 38'820 (Budget: CHF 38'000) zu Gunsten der Einwohnergemeinde.

9**FINANZEN (exkl. Steuern)**

Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
CHF 7'045	CHF 97'880	CHF 79'121

Per 1. Januar 2018 trat die vom Aargauer Stimmvolk angenommene Neuordnung des Finanzausgleichs in Kraft. Nach der neuen Berechnungsart (Steuerkraftausgleich, Mindestausstattung, Bildungslastenausgleich, Soziallastenausgleich und räumlich-struktureller Lastenausgleich) betrug die Abgabe der Gemeinde Eggenwil in den interkantonalen Finanzausgleich CHF 139'000. Im Jahr 2018 hatte Eggenwil einen Übergangsbeitrag in der Höhe von CHF 25'000 zugut, weshalb sich der Beitrag folglich auf CHF 114'000 belief. Im Vorjahr 2017 lag die Eggenwiler Abgabe nach dem alten Berechnungsmodell mit CHF 44'000 zuzüglich der Ausgleichs-abgabe Spitalfinanzierung von CHF 36'240 wesentlich tiefer.

Auf eine Verzinsung des von den Werken und der Ortsbürgergemeinde der Einwohnergemeinde zur Verfügung gestellten Eigenkapitals wurde in Anbetracht der allgemeinen Zinssituation verzichtet. Der Nettoertrag der Funktion Zinsen belief sich auf CHF 2'146 (Budget: CHF 1'950).

Im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Kugelfangsanierung waren Umgebungsarbeiten rund um das alte Schützenhaus nötig. Ebenso mussten sicherheitsrelevante Massnahmen getroffen werden, um das Gebäude auch weiterhin für die Spielgruppe vermieten zu können. Die Kosten von total CHF 18'045 waren nicht in dieser Höhe vorgesehen.

Per 1. Januar 2018 war erstmals seit der Einführung von HRM2 die gemäss Gemeindegesezt vorgeschriebene Neubewertung für Liegenschaften im Finanzvermögen vorzunehmen. Die Bewertung wurde gemäss Finanzverordnung berechnet. Der Anpassung machte CHF 105'500 aus, was sich entsprechend positiv auf das Gesamtergebnis der Rechnung 2018 auswirkte.

Nicht geplanter Unterhalt und Reparaturen bei Geräten und Fahrzeugen (zusätzlich CHF 6'063) führten beim Bauamt zu höheren Aufwendungen. Gesamthaft schliesst diese Funktion mit Kosten von CHF 27'504 anstelle der vorgesehenen CHF 21'170.

Investitionsrechnung / Selbstfinanzierung

INVESTITIONSRECHNUNG	Kreditbetrag	RECHNUNG 2018		BUDGET 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
EINWOHNERGEMEINDE					
5 Soziale Sicherheit		581'053	0	585'000	0
Ersatz Asylunterkunft (GV 24.11.2017)	585'000	581'053		585'000	
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung		-118'000	0	150'000	0
Strassenlärm-Teilsanierung (Dekretsbeitrag)		-31'741		0	
K271; Künten-Eggenwil, ausserort (GV 18.11.2011)	130'000	5'000		0	
K271; Künten-Eggenwil, Gehweg innerort (GV 30.11.2012)	270'000	50'000		0	
K271; Eggenwil Innerort (GV 25.11.2016)	2'375'000	41'195		40'000	
Ausbau Trottengasse (GV 24.11.2006)	80'000	-22'936		0	
Ausbau Unterdorfstrasse (GV 21.11.2008)	150'000	-159'519		0	
Sanierung Gyrenstrasse (GV 24.11.2017)	110'000	0		110'000	
7 Umwelt und Raumordnung		1'037'957	0	1'017'000	900'000
Hochwasserschutzprojekt (Urne 26.09.2010)	2'150'000	1'037'957		1'017'000	
Bundesbeiträge an Hochwasserschutzprojekt			0		600'000
Kantonsbeiträge an Hochwasserschutzprojekt			0		300'000
Total Einwohnergemeinde		1'501'009	0	1'752'000	900'000
WASSERWERK					
Ausbau Trottengasse (GV 24.11.2006)	43'000	27'518		0	
Ausbau Unterdorfstrasse (GV 21.11.2008)	104'000	64'339		0	
K271; Eggenwil Innerort (GV 25.11.2016)	1'035'000	8'878		3'000	
Anschlussgebühren			16'122		62'000
Total Wasserwerk		100'735	16'122	3'000	62'000
ABWASSERBESEITIGUNG					
Ausbau Unterdorfstrasse (GV 21.11.2008)	93'000	78'748		0	
K271; Eggenwil Innerort (GV 25.11.2016)	633'000	5'464		35'000	
Anschlussgebühren			45'710		180'000
Total Abwasserbeseitigung		84'212	45'710	35'000	180'000
ELEKTRIZITÄTSWERK					
Ausbau Trottengasse (GV 24.11.2006)	69'000	7'812		0	
Ausbau Unterdorfstrasse (GV 21.11.2008)	13'000	16'432		0	
K271; Eggenwil Innerort (GV 25.11.2016)	157'000	2'520		3'000	
Anschlussgebühren			4'000		18'000
Total Elektrizitätswerk		26'765	4'000	3'000	18'000

Wie eingangs erwähnt, konnten bei der Einwohnergemeinde die angefallenen Investitionen in der Höhe von gut 1,5 Millionen Franken mit CHF 525'519 oder 35 % selbst finanziert werden. Auch die Werke Wasser, Abwasser und Elektrizität schliessen je mit einem Finanzierungsfehlbetrag. Allerdings wiesen die Spezialfinanzierungen allesamt per Jahresende ein Nettovermögen aus, welches auch für die Finanzierung der Investitionen diente.

Trotz regelmässigen Renovations- und Unterhaltsarbeiten befand sich die Eggenwiler **Asylunterkunft** nach bald 30-jähriger Benützungsdauer in einem sehr schlechten Zustand. Zudem bot der seinerzeit als Übergangslösung gedachte, eigentlich für Baustellen produzierte Mehrzweck-Container extrem wenig Platz. Anfangs 2018 nahm der Gemeinderat die Detailplanungen an die Hand und führte anschliessend die Baubewilligungs- und Submissionsverfahren durch. Nach der Erarbeitung des Ausführungsprojekts erfolgte Ende April der Abbruch des maroden Container-Pavillons. Es folgten der Baugrubenaushub und die Baumeisterarbeiten. Mitte Juni begann der Elementbau. Noch vor den Sommerferien waren die in der Schweiz vofabrizierten Wand- und Deckenelemente aus Holz montiert, das Dach abgedichtet sowie die Fenster und Türen eingebaut. Im Juli erfolgten die Installationen, bevor im August der weitere Innenausbau sowie die Verkleidung der Fassade in Holz und die extensive Begrünung des Flachdachs an die Hand genommen wurden.

Im September konnte das Gebäude an die Elektrizitäts- und Wasserversorgung, die Kanalisation sowie an den Holzpellet-Wärmeverbund von Schulhaus, Mehrzweckgebäude, Gemeindehaus und Feuerwehrlokal angeschlossen werden. Schliesslich wurden die Innentüren sowie die Aussentreppenanlage samt Geländer befestigt. In den Wintermonaten erfolgten noch kleinere Anpassungen und Ergänzungen sowie die Umgebungsarbeiten.

Bereits am 28. September wurde die neue Asylunterkunft eingeweiht. Sie bietet innerhalb der kompakten Kubatur einfachen, aber zweckmässigen, freundlichen und flexibel nutzbaren Wohnraum mit je rund 60 m² Fläche pro Wohneinheit für insgesamt zwei Familien respektive zwölf Personen.

Gemäss Abrechnung belaufen sich die Anlagekosten für den Ersatzbau samt dem gleichzeitig überdachten Lagerplatz des Bauamts auf CHF 620'364. Nach Umbuchung des Lagerplatzanteils zu Lasten der Einwohnergemeinde respektive der Werke von CHF 39'311 (Budgetkredit 2018: CHF 45'000) belaufen sich die Bruttoanlagekosten zu Lasten der Einwohnergemeinde auf CHF 581'053. Der von der Gemeindeversammlung genehmigte Verpflichtungskredit über CHF 585'000 wurde folglich um CHF 3'947 oder 0,67 % unterschritten. Da sämtliche Kosten in einem Rechnungsjahr angefallen sind, ist der Gemeindeversammlung keine separate Kreditabrechnung zur Beschlussfassung zu unterbreiten. Abschreibungen werden erstmals im Rechnungsjahr 2019 fällig.

Bezüglich der Projekte «**Strassenlärm-Teilsanierung**», «**Ausbau Trotteggasse**» und «**Ausbau Unterdorfstrasse**» wird auf die separaten Kreditabrechnungen verwiesen, die dem Souverän an der Winter-Gemeindeversammlung 2019 unterbreitet werden.

Im April 2014 hiess der Regierungsrat die **kantonalen Strassenbauprojekte** «Künten/Eggenwil AO/IO; Ausbau K 271, Neubau Radweg R 522» und «Eggenwil IO/AO; K 271, Gehweg Badenerstrasse» gut. Im September fanden Landerwerbsverhandlungen mit Landeigentümern und eine Informationsveranstaltung für Waldeigentümer statt. Es folgten die detaillierte Ausführungsplanung sowie das Submissionsverfahren. Nach den Ende März 2015 durchgeführten Rodungsarbeiten samt Sicherheitsholzschlag im Waldgebiet zwischen Eggenwil und Künten erfolgte Ende Mai der Baustart. Dank der trockenen Witterung kamen die Arbeiten zügig voran. Das Bauwerk wurde im September 2016 technisch fertiggestellt und im November eingeweiht. Im Jahr 2018 sind bei der Einwohnergemeinde noch Kosten von total CHF 55'000 angefallen. Gemäss aktueller kantonaler Mitteilung kann mit dem administrativen/finanziellen Projektabschluss im August/September 2019 gerechnet werden.

In den nächsten Jahren wird die Investitionsrechnung insbesondere durch das Projekt «**Kantonsstrasse K 271 Eggenwil Innerort; Sanierung und verkehrsberuhigende Massnahmen inkl. Sanierung der kommunalen Werkanlagen**» geprägt. Der Souverän genehmigte im November 2016 den entsprechenden Kredit. Davon betroffen sind sowohl die Einwohnergemeinde wie auch die Werkanlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und der Elektrizitätsversorgung. Nachdem in den Jahren 2018 und 2019 das Bewilligungs-, Landerwerbs- und Submissionsverfahren auf der Agenda standen bzw. stehen, wird mit der Realisierung des Vorhabens in den Jahren 2020/2021 gerechnet. Die Verzögerung um ein Jahr ergab sich insbesondere wegen Einwendungen.

Für die **Sanierung der Gyrenstrasse** wurde im November 2017 ein Verpflichtungskredit über CHF 110'000 genehmigt. Die Umsetzung wurde um ein Jahr auf 2019 verschoben.

Mit Entscheid vom April 2014 genehmigte der Regierungsrat das Projekt «**Hochwasserschutz und Renaturierung**». Gleichzeitig wurden die Einwendungen gegen das Teilprojekt «Offenlegung und Renaturierung des Ibisquetbachs» abgewiesen, soweit sie nicht durch die vom Gemeinderat unbestrittenen und ohnehin üblichen Auflagen teilweise gutgeheissen wurden. Weiter übertrug der Regierungsrat die Bauherrschaft der Einwohnergemeinde, erklärte das genehmigte Wasserbauprojekt als Enteignungstitel und beschloss den kantonalen Verpflichtungskredit. Im November 2014 erfolgte die Startsitung mit den kantonalen Behörden, an welcher das weitere Vorgehen besprochen und der Zeitplan festgelegt wurde. Mit den Bauarbeiten wurde im April 2015 im Weiler Hofor begonnen. Bis Ende 2015 konnten die drei Teilprojekte «Durchlass Kreuzweidbach Hofor», «Feinrechen Junebach Buechstrasse» und «Durchlass Junebach Unterdorf» weitgehend abgeschlossen werden. Die Kosten für das Gesamtprojekt liegen innerhalb des vom Souverän bewilligten Kreditrahmens. Dies, obschon die Arbeiten für das Teilprojekt «Durchlass Junebach Unterdorf» nebst der ursprünglich geplanten Sohlenabsenkung des Bachs auch den Ersatz der beiden Brücken der Unterdorfstrasse durch einen Rechteckkanal umfassen. Im Zuge der Projektierung stellte sich heraus, dass die zur Gemeindestrasse gehörenden Bauwerke und deren Fundamente einen derart schlechten Zustand aufwiesen, dass die alten Übergänge sowieso demnächst durch die Gemeinde hätten ersetzt werden müssen. Weil dies nun – ebenso wie der Einbezug der GEP-Massnahmen – im Rahmen dieses Projekts geschah, subventionierten Bund und Kanton auch die Brücken, wodurch die Gemeinde alleine diesbezüglich rund CHF 300'000 eingespart hat. Das letzte und grösste Teilprojekt «Offenlegung und Renaturierung Ibisquetbach» wurde mehrheitlich im Jahr 2018 umgesetzt. Das Landerwerbsverfahren bzw. die Enteignung eines Landeigentümers durch das Gericht konnten erst Ende 2017 bzw. anfangs 2018 abgeschlossen werden. Letzte Anpassungsarbeiten sowie die Bepflanzung erfolgen im Jahr 2019. Mit dem definitiven Abschluss und der Auszahlung der Subventionen wird ebenfalls im Jahr 2019 gerechnet.

Die bereits für das Jahr 2018 geplanten Einnahmen aus **Anschlussgebühren** bei einer grösseren Überbauung haben sich verzögert. Der Baubeginn ist im Frühling 2019 geplant. Die Gebühren sind vor Baubeginn der Gemeinde zu entrichten.

Bilanz

Im Zuge der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 hatten die Gemeinden die Pflicht, ihre Grundstücke, Gebäude und die in den letzten 20 Jahren getätigten Investitionen neu zu bewerten. Daraus folgt, dass die Aktivseite wertmässig zugenommen hat. Der Ausgleich zeigt sich auf der Passivseite mit dem Eigenkapital. Bei Gemeinden mit bis zu 1'000 Einwohner lag die Aktivierungsgrenze für Investitionen bis Ende 2017 bei CHF 25'000. Anfangs 2018 hat Eggenwil die Tausenderschwelle bei der Einwohnerzahl überschritten. Somit gilt seither eine Aktivierungsgrenze von CHF 50'000. Die nach HRM2 berechneten Abschreibungen nach der Nutzungsdauer haben sich im Vergleich zu früher wesentlich verändert. Der Abschreibungsbedarf ist erheblich grösser geworden. Der Mehraufwand resultiert aus der Aufwertung der Verwaltungsvermögenswerte. In der Jahresrechnung 2014 – also dem ersten Jahr nach HRM2 – verbuchte die Gemeinde wie vorgeschrieben eine Entnahme aus den Aufwertungsreserven von rund CHF 93'000 und federte damit die umstellungsbedingten Mehrabschreibungen ab. Nach Absprache mit der Finanzkommission wurde in den Folgejahren auf eine entsprechende Entnahme verzichtet.

Seit der Umstellung auf HRM2 haben die Weisungen des Kantons mehrfach geändert. Wie erwähnt, trat per 1. Januar 2018 der neue Finanzausgleich in Kraft. Unter anderem haben nach neuem Recht unter bestimmten Voraussetzungen Gemeinden Anspruch auf Ergänzungsbeiträge, dies aber nur dann, wenn Gemeinden Entnahmen aus den Aufwertungsreserven verbuchen. Aus diesem Grund entschied der Gemeinderat in Absprache mit der Finanzkommission, ab 2018 wieder eine Entnahme aus den Aufwertungsreserven zu tätigen, damit Eggenwil allenfalls später keine Nachteile erwachsen. Der im Budget 2018 vorgesehene Betrag wurde demnach entsprechend mit CHF 93'903 verbucht. Der Stand der Aufwertungsreserven (ohne Grundstücke) belief sich per Jahresende auf CHF 2'320'770.

Das konsolidierte Eigenkapital (inkl. Spezialfinanzierungen) hat sich im Jahr 2018 von 15,3 auf neu 15,6 Millionen Franken erhöht.

Schlussbemerkung

Die Gemeinde wie auch die gewichtigsten Gemeindeverbände verfolgen weiterhin eine konsequente Ausgabendisziplin. Dank wieder steigenden Steuererträgen hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde etwas entspannt. Die im Jahr 2018 getätigten Investitionen konnten zu gut einem Drittel selbst finanziert werden. Auch in den nächsten Jahren ist der Eggenwiler Finanzhaushalt geprägt von kostenintensiven und weit in die Zukunft reichenden Investitionen. Ob diese mit dem aktuellen Steuerfuss von 103 % finanzierbar sind, wird das kommende Budget 2020 und die aktualisierte Aufgaben- und Finanzplanung zeigen. Die mit dem Budget 2019 veröffentlichte Planung ging ab dem Jahr 2020 von einer Steuerfusserhöhung um 4 Prozentpunkte aus. Der Gemeinderat beobachtet weiterhin laufend die Kostenentwicklung und die sich abzeichnenden Veränderungen, damit ein gesunder Finanzhaushalt auch künftig sichergestellt werden kann und den nachfolgenden Generationen kein Schuldenberg hinterlassen wird.

Seit Umstellung auf HRM2 verzichtet der Gemeinderat auf Empfehlung der kantonalen Stellen und nach Absprache mit der Finanzkommission auf die Veröffentlichung aller Detailzahlen zur Jahresrechnung 2018. Selbstverständlich können diese aber wie bisher während der Aktenauflage eingesehen oder auf Wunsch auch zugestellt werden. Im Weiteren stehen die detaillierten Unterlagen auf der Gemeindehomepage www.eggenwil.ch unter der Rubrik «Aktuelles» sowie bei der Abteilung Finanzen oder via Online-Schalter zum Download zur Verfügung.